

- Es gilt das gesprochene Wort -

**Rede Christian Morawa
CEO BMW Austria GmbH
Wirtschaftspressekonferenz BMW Group in Österreich
7. April 2022, 10:00 Uhr MEZ**

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich Willkommen und vielen Dank für ihr Interesse an den Ergebnissen, die wir 2021 erzielt haben.

Wie Sie sicher ahnen - und Herr Ebner vorhin bereits erwähnt hat - war auch 2021 kein leichtes Jahr für die Automobilindustrie – weder im Vertrieb noch in der Produktion. Und wie es aktuell aussieht, werden uns unterschiedlichste Herausforderungen auch noch weiter begleiten.

Lassen Sie mich nun einen Blick auf die Herausforderungen und unsere Erfolge des letzten Jahres werfen.

Was waren im Jahr 2021 unsere Erfolgs-Highlights?

- Die BMW Group war auch 2021 wieder der erfolgreichste Premiumhersteller in Österreich.
- Wir konnten um sage und schreibe 46,5% mehr Premiumfahrzeuge absetzen als unser nächster direkter Mitbewerber.
- Mit rund 7,6% erreichten wir 2021 den höchsten Marktanteil in unserer Geschichte – man könnte auch sagen „Noch nie war unser Stück vom Kuchen so groß“.
- Und noch eine Premiere: BMW erzielte 2021 erstmals den dritten Platz unter ALLEN Automobilherstellern in Österreich – einschließlich aller Massenhersteller.
- 2021 war jedes dritte neu zugelassene Premium-Auto 2021 in Österreich ein BMW oder MINI.
- Der BMW X1 bleibt weiterhin das beliebteste BMW Modell der Österreicher.
- Einen Grund zum Feiern hatten wir auch bei BMW Motorrad – hier erzielten wir das beste Ergebnis in der Geschichte.

Presse-Information

Datum 7. April 2022

Thema Rede Christian Morawa, CEO BMW Austria GmbH, Wirtschaftspressekonferenz der BMW Group in Österreich.

Seite 2

- Und last but not least zeigt unsere Elektrooffensive Erfolg: so konnten wir 2021 nahezu dreimal so viele vollelektrische Fahrzeuge zulassen wie im Vorjahr.

Was bedeuten diese Erfolge nun im Detail?

2021 erzielten die Geschäftseinheiten der BMW Group am Standort Salzburg einen Umsatz von rund 3,2 Milliarden Euro. Dies bedeutet eine Steigerung von über 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Das größte Wachstum am Standort Salzburg verzeichnete die BMW Vertriebs GmbH mit einem Umsatzplus von 18 Prozent.

Wir konnten im abgelaufenen Jahr unsere Führungsposition im österreichischen Premiumsegment souverän verteidigen. Mit über 18.200 neu zugelassenen Fahrzeugen beträgt der Vorsprung gegenüber dem nächsten direkten Mitbewerber 46,5 Prozent.

Obwohl wir uns auch 2021 in einem schwierigen Marktumfeld bewegt haben, konnten wir unseren Marktanteil von 7,4 auf rund 7,6 Prozent ausbauen. Das bedeutet - wie bereits erwähnt - einen neuen Rekordwert! Dies lässt sich auf unterschiedliche Faktoren zurückführen.

Allen voran bieten wir heute eine einzigartig attraktive Modellpalette in allen relevanten Segmenten – sowohl bei BMW, als auch bei MINI und BMW Motorrad. Erwähnen möchte ich hier besonders auch unsere Paletten an elektrifizierten Fahrzeugen. Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor ist auch unser Netz an erfahrenen und schlagkräftigen Händlerpartnern, die gerade im letzten Jahr ihre Leistungsbereitschaft und ihre Flexibilität eindrucksvoll bewiesen haben.

Und last but not least bin ich überzeugt, dass die Österreicherinnen und Österreicher gerade in volatilen und herausfordernden Zeiten Unternehmen schätzen, die in den Wirtschaftsstandort Österreich investieren und Arbeitsplätze sichern. Und hier ist die BMW Group in Österreich mit ihrem umfangreichen Engagement in Österreich mit Sicherheit ganz vorne dabei.

Presse-Information

Datum 7. April 2022

Thema Rede Christian Morawa, CEO BMW Austria GmbH, Wirtschaftspressekonferenz der BMW Group in Österreich.

Seite 3

Kommen wir nun zu den Zulassungen im Detail:

Während der PKW-Gesamtmarkt in Österreich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 3,6 Prozent zurückging, blieb die BMW Group mit einem Zulassungsrückgang von lediglich 1 Prozent nahezu stabil. Die Marke BMW lag mit 15.630 Fahrzeugen um 1,2 Prozent leicht unter dem Vorjahresniveau. MINI erzielte mit 2.574 Einheiten sogar ein Plus von 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

BMW Motorrad zeigte 2021 erneut eine sensationelle Performance und erzielte mit 2.084 Neuzulassungen ein Plus von 21,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr – das ist das beste Ergebnis in der Geschichte!

Besonders erfreulich entwickelte sich der Absatz in unserem Elektrosegment. 2021 konnten wir mit 2.720 Einheiten nahezu dreimal so viele vollelektrische Fahrzeuge zulassen als im Vorjahr! Insgesamt wurden 18.204 BMW und MINI neu zugelassen, davon waren ein Drittel bereits elektrifiziert.

In dieser Darstellung sehen Sie die Entwicklung der Zulassungszahlen unserer vollelektrischen Fahrzeuge. Wie Sie sehen, hat sich der Elektromarkt rasant in den letzten fünf Jahren entwickelt.

Warum sind wir im Bereich Elektromobilität so erfolgreich?

Mit dem BMW i3 waren wir bereits 2013 Vorreiter im Bereich Elektromobilität. Und wir haben unsere Produktpalette seither konsequent ausgebaut. Heute bieten wir bereits 21 elektrifizierte Automobile an. 2021 haben wir darüber hinaus mit zwei neuen Modellen unsere Palette an vollelektrischen Fahrzeugen mit dem BMW iX und BMW iX3 in Österreich erweitert. Ein drittes vollelektrisches Modell, der BMW i4, folgte im Februar des heurigen Jahres. Somit wurde die E-Flotte der BMW Group in den letzten zwei Jahren mehr als verdoppelt.

Besonders erfreulich: Der BMW iX3 katapultierte sich wenige Monate nach seiner Markteinführung auf Platz drei der beliebtesten Elektroautos Österreichs! Und die elektrische Modelloffensive geht weiter – 2023 werden wir bereits 25 elektrifizierte Fahrzeuge anbieten.

Heuer wird unsere Modellpalette um zwei vollelektrische Fahrzeuge erweitert: um den vollelektrischen BMW 7er und den beliebtesten BMW in Österreich: den BMW X1.

Presse-Information
Datum 7. April 2022
Thema Rede Christian Morawa, CEO BMW Austria GmbH, Wirtschaftspressekonferenz der BMW Group in Österreich.
Seite 4

Wir haben einen klaren Anspruch: Das „grünste“ Elektroauto kommt von BMW.

Apropos „grün“. Die BMW Group hat den Anspruch, der erfolgreichste und nachhaltigste Premiumhersteller für individuelle Mobilität zu sein. Und um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, etablieren wir weitere und umfassendere Nachhaltigkeitslösungen.

Im Zentrum unserer Ziele stehen dabei die Reduzierung von CO₂-Emissionen, die Steigerung von Ressourceneffizienz und die deutliche Verbesserung sozialer und ökologischer Standards.

Nachhaltigkeit steht bei uns seit 50 Jahren auf der Agenda. Bereits 1973 gab es in unserem Unternehmen den ersten Umweltbeauftragten. Seit damals hat sich viel getan, und wir haben uns für die Zukunft viel vorgenommen.

Wir verpflichten uns auf einen Kurs, der dem 1,5 Grad Ziel zur Begrenzung der globalen Erwärmung entspricht. Dazu ist die BMW Group als erster deutscher Automobilhersteller der Business Ambition for 1,5°C der Science Based Targets Initiative beigetreten.

Bereits heuer werden wir eine Testflotte mit Wasserstoff-Brennstoffzellen-Technologie auf den Markt bringen. Dies wird ein wichtiger Meilenstein in Richtung alternative Antriebe.

Bis zum Jahr 2030 wird die BMW Group ihre CO₂-Emissionen über die gesamte Wertschöpfungskette um 40 Prozent pro Fahrzeug verringern. Dies bedeutet, dass wir einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen und unsere gesamte Kette, von Lieferanten über Produktion bis hin zu der Nutzungsphase überarbeiten und revolutionieren werden. Zudem bekennen wir uns zum Ziel einer vollständigen Klimaneutralität über die gesamte Wertschöpfungskette bis spätestens 2050.

Dafür fokussieren wir uns auf den massiven Ausbau der Elektromobilität. Daher sollen bis zum Jahr 2030 rund zehn Millionen vollelektrische Fahrzeuge der BMW Group unterwegs sein. Zur Erreichung dieses Ziels werden sämtliche Bereiche der BMW Group involviert – von der Produktion bis zur Ladestation-Infrastruktur. Wie wir diese Ziele konkret in unserer österreichischen Produktion umsetzen, wird Ihnen nun Alexander Susanek näher ausführen.